

Inhaltsverzeichnis

A. Entwicklung der Finanzierungslehre zum kapitaltheoretisch begründeten Finanzmanagement	1
1. Der traditionelle Ansatz der Finanzierungslehre	1
2. Die neuere Entwicklung zur betrieblichen Finanzpolitik	3
B. Quellen und Instrumente der Finanzierung	9
1. Die finanzwirtschaftliche Grundproblematik	9
2. Die Finanzierungsarten im Überblick	19
3. Die Instrumente externer Finanzierung	23
a. Konstruktionsmerkmale des Beteiligungs- und Kreditkapitals	24
b. Die Wahl der Rechtsform für die Gründung der Unternehmung	30
b1. Der Einzelkaufmann (Einzelunternehmung)	31
b2. Die BGB-Gesellschaft	32
b3. Die stille Gesellschaft	32
b4. Die offene Handelsgesellschaft	33
b5. Die Kommanditgesellschaft	34
b6. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung	35
b7. Die Aktiengesellschaft	36
b8. Die Genossenschaft	38
b9. Die Kommanditgesellschaft auf Aktien	40
b10. Die GmbH & Co. KG	41
c. Die Umwandlung	45
d. Die Finanzmärkte an den Effekten-Börsen	53
d1. Die Handelsobjekte	53
d2. Die Handelsarten	55
d3. Die Ermittlung des Einheitskurses	57
d4. Das Optionsgeschäft	59
e. Die Beteiligungsfinanzierung durch Aktien	71
e1. Die Funktionen des Beteiligungskapitals	71
e2. Der Residualanspruch des Aktionärs auf Gewinn und Vermögen	74
e3. Das Stimmrecht	76
e4. Das Bezugsrecht (Grundkapitalerhöhungen)	77
α. Die Kapitalerhöhung gegen Einlagen und die genehmigte Kapitalerhöhung	77
β. Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	82
	X1

e5.	Fusion und Beteiligungspolitik	87
e6.	Die Kapitalherabsetzung (Sanierung)	94
f.	Börsengehandelte Zwischenformen der Finanzierung	102
f1.	Vorzugsaktien und Partizipationsscheine	102
f2.	Genußscheine	105
f3.	Gewinnschuldverschreibungen	108
f4.	Wandelschuldverschreibungen	109
	α. Die Wandelanleihe	109
	β. Die Optionsanleihe	116
g.	Kreditfinanzierung durch Industrieobligationen	126
g1.	Ausstattungsmerkmale von Industrieobligationen	127
g2.	Belastungsvergleich zwischen Obligationen- und Aktienfinanzierung	134
h.	Andere (nicht börsengehandelte) Formen der Kreditfinanzierung	140
h1.	Die langfristige Kreditfinanzierung	141
	α. Schuldscheindarlehen	141
	β. Das Leasing	144
	β1. Vergleichende Erfolgsüberlegungen zwischen Leasing- und Kreditfinanzierung	146
	β2. Vergleichende Liquiditätsüberlegungen zwischen Leasing- und Kreditfinanzierung im Hinblick auf die Verschuldungs- kapazität	150
	γ. Die sogenannte Finanzierungslücke bei den mittelständischen Unternehmen	152
h2.	Die kurzfristige Kreditfinanzierung	155
	α. Die Kundenanzahlung	155
	β. Der Lieferantenkredit	156
	γ. Der Kontokorrentkredit	158
	δ. Der Lombardkredit	160
	ε. Der Diskontkredit	161
	ζ. Der Akzeptkredit (einschl. Rembourskredit)	164
	η. Das Factoring	166
	θ. Der Avalkredit	168
	ι. Die Deckung kurzfristigen Finanzmittelbedarfs durch Kredit- kombinationen	169
i.	Maßnahmen der Kreditsicherung	176
j.	Die Exportfinanzierung	189
j1.	Finanzierungsformen und -risiken im Export	190
j2.	Die Träger der Exportfinanzierung	195
	α. Mittelbeschaffung auf nationalen Finanzmärkten	196
	β. Mittelbeschaffung auf internationalen Finanzmärkten	200

k. Staatliche Finanzierungshilfen	204
4. Finanzmarketing	207
5. Die interne Finanzierung	214
a. Die Finanzierung aus einbehaltenem Gewinn (Selbstfinanzierung im engeren Sinne)	214
b. Die Finanzierung aus Abschreibungen	215
c. Die Finanzierung über die Dotierung von Rückstellungen	220
d. Sonstige Maßnahmen interner Finanzierung	225
C. Managerial Budgeting als Basis für finanzpolitische Entscheidungen	229
1. Grundlagen der Finanzplanung	229
2. Managerial Budgeting	232
a. Das System im Überblick	232
b. Der Prozeß an einem Beispiel	234
c. Transformationserfordernisse	242
d. Auswertung	244
D. Die Vermögens- und Kapitalstrukturgestaltung	249
1. Die Entscheidungsproblematik	249
a. Das Entscheidungsziel	249
a1. Die Bedeutung der Geldeinkommensströme (unter Sicherheit) für die Zielsetzung der Wirtschaftssubjekte bei Irving Fisher	250
α. Der instrumentale Charakter des Geldeinkommens	250
β. Die zeitliche Struktur der Einkommensströme und Möglichkeiten ihrer Korrektur	252
γ. Der Kapitalwert (Gegenwartswert des Vermögens) als Auswahlkriterium unter mehreren Einkommensströmen	254
a2. Entscheidungen über die Vorteilhaftigkeit von Investitionen	256
α. Die Kapitalwertmethode	257
β. Die Methode des internen Zinsfußes	263
γ. Die Annuitätenmethode	270
δ. Die Amortisationsdauer	272
ε. Zusammengefaßte Würdigung der dynamischen Entscheidungsverfahren	274
a3. Die Gewinnmaximierung als Zielsetzung in Unternehmen bei Unsicherheit	276
a4. Die Maximierung des (Kurswert-)Vermögens	279

b. Der Risikoaspekt	287	
b1. Risiko und subjektive Wahrscheinlichkeiten	287	
b2. Die Berücksichtigung von Unsicherheit (des existentiellen Risikos) bei Entscheidungen über voneinander unabhängige Investitionen	290	
α. Die Standardabweichung als Risikomaßstab	290	
β. Möglichkeiten eindeutiger Bewertung von Investitionen	294	
γ. Bewertung von Investitionen unter Berücksichtigung von Risikopräferenzen (unter Vernachlässigung des Kapitalmarktes)	295	
δ. Bewertung von Investitionen (unter Berücksichtigung von Risikopräferenzen) bei Einbeziehung des Kapitalmarktes	298	
b3. Die Portfolio-Selection-Theorie als Ansatz für Entscheidungen unter Unsicherheit bei voneinander abhängigen Investitionen	303	
α. Die Portefeuille-Theorie aus einzelwirtschaftlicher Sicht	307	
β. Die Erweiterung der Portefeuille-Theorie zur Theorie des Kapitalmarktgleichgewichts	312	
γ. Die Berücksichtigung des Risikos in praktischen Fällen	320	
γ1. Finanzinvestitionen	320	
γ2. Realinvestitionen	325	
b4. Zur Preisbildung auf den Finanzmärkten	328	***
α. Unvollkommenheiten auf den Finanzmärkten	328	
β. Die These vom effizienten Kapitalmarkt	331	
γ. Bewertung neuerer Entwicklungen auf den Finanzmärkten	334	
γ1. Globalisierung der Finanzmärkte	335	
γ2. Securitization und Markttransparenz	340	
γ3. Schlußfolgerungen	342	
2. Renditeforderungen der Kapitalgeber als Grundlage der Kapitalkosten-Konzeption	345	
a. Der Begriff der Kapitalkosten	346	
b. Eigenschaften des Kapitalkostensatzes	347	
c. Renditebestandteile als Risikoprämien	348	
c1. Die zeitliche Struktur der Renditen und das Zinsänderungsrisiko	349	
α. Erklärungsansätze für Zinsstrukturen	349	
β. Absicherungsformen gegen Zinsänderungsrisiken	353	
c2. Die Prämie für das Geldentwertungsrisiko	360	
c3. Die Prämie für das Bonitätsrisiko	366	
α. Das existentielle Risiko	366	
β. Das finanzielle Risiko	367	
γ. Zusammenfassung von Teilrisiken	369	
3. Zum Leverage-Risiko	375	
a. Leverage-Wirkungen im Hinblick auf das Solvabilitäts-Risiko und das Risiko der Illiquidität	377	

b. Operating Leverage	378
c. Berücksichtigung des Kapitalstruktur-Risikos (Financial Leverage)	381
c1. Modelle zum optimalen Verschuldungsgrad	385
α. Die theoretischen Extrempositionen	387
α1. Der Nettogewinn-Ansatz	387
α2. Der Bruttogewinn-Ansatz	389
β. Die traditionelle Anschauung	390
γ. Das Modigliani/Miller-Theorem	392
δ. Empirische und theoretische Argumente gegen die M/M-These ...	394
c2. Die Rechtfertigung von Finanzierungsregeln	399
α. Das Leverage-Risiko als Ansatzpunkt für Finanzierungsregeln ...	399
β. Finanzierungskennziffern im Gesamtrahmen der Bilanzkennziffern	399
γ. Liquiditäts-Kennziffern und Kapitalstruktur-Kennziffern als Gegenstand von Finanzierungsregeln	401
δ. Der Cash Flow	402
ε. Mängel der externen Analyse von Finanzierungskennziffern	406
ζ. Die interne Analyse von Finanzierungskennziffern und ihre Beziehung zur externen Finanzanalyse	407
c3. Die Notwendigkeit einer differenzierten Betrachtung der Kapitalstruktur	414
α. Die Verstärkung des Leverage-Risikos durch kurzfristige Fremdkapitalaufnahme	414
β. Vorzugsaktien als Kapitalform zwischen Eigen- und Fremdkapital	416
d. Der Versuch einer quantitativen Erfassung impliziter Kapitalkosten	418
d1. Der Opportunitätskosten-Ansatz von Van Horne	420
d2. Die Berücksichtigung der Kosten der Bankverbindung	424
4. Kapitalkosten einzelner Finanzierungsformen	434
a. Die Kosten des Fremdkapitals	434
b. Die Kosten des Aktienkapitals	436
c. Die Kosten einbehaltener Gewinne	438
d. Die durchschnittlichen Kapitalkosten (Kapitalstrukturkosten)	440
5. Dividenden- (und Thesaurierungs-)Politik	446
a. Der grundlegende Rentabilitätskalkül	447
b. Die Gewinnthese	449
c. Die Dividendenthese	451
d. Ökonomische Zwänge zur Selbstfinanzierung	452
e. Zur Dividendenpolitik von Aktiengesellschaften	453
f. Treasury Stock als Substitut für Bardividenden	457

6. Die Planung der Kassenhaltung	461
a. Vermögensmäßige und zeitliche Abgrenzung der Unternehmenskasse	462
b. Neuere Tendenzen in der Planung der Kassenhaltung	466
c. Modelle zur optimalen Kassenhaltung	468
c1. Das Baumol-Modell	469
c2. Das Beranek-Modell	473
d. Die Bewertung der Kassenhaltungsmodelle	475
7. Die Gestaltung der Debitorenposition	478
8. Die Verbindung von Investitions- und Finanzierungsprogramm: Das Kapitalbudget	483
a. Produktionsorientierte Investitionsmodelle	483
b. Budgetorientierte Investitionsmodelle	485
b1. Das optimale Kapitalbudget nach Dean	485
b2. Ein simultanes Investitions- und Finanzierungsprogramm von Albach	488
b3. Das Modell von Jääskeläinen	489
c. Zusammenfassende Beurteilung der Ansätze zur Planung des Investitions- und Finanzierungsprogramms	492
d. Verbundeffekte am Beispiel der Konsolidierungspolitik einer Unterneh- mung in der Rezession	493
d1. Charakterisierung einer Konsolidierungspolitik	495
d2. Senkung des Marktrisikos durch Verstetigung der Umsatzentwicklung	496
d3. Bewirtschaftung der Unternehmensressourcen	497
α. Mögliche Anpassungsmaßnahmen durch Gestaltung der Vermö- gensstruktur	498
β. Mögliche Anpassungsmaßnahmen durch Gestaltung der Kapital- struktur	500
d4. Die Notwendigkeit einer Abstimmung der Konsolidierungsmaßnah- men	501
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	505
Aufgabenlösungen	512
Literaturverzeichnis	537
Sachwortverzeichnis	557